

Dresdner Journal.

Für die Gesamtleitung verantwortlich: Otto Banck, Professor der Literatur- und Kunstgeschichte.

Annahme von Anzeigen an der Expedition des Dresdner Journals.

Leipzig: Fr. Brandstetter, Commissionär des Dresdner Journals. Hamburg-Berlin-Wien-Leipzig-Basel-Breiden-Brankfurt a. M. Hannover-Frankfurt a. M. München-Bad. Müllers; Prag-Leipzig-Frankfurt a. M. Stuttgart: Duncker & Co.; Berlin: Invalidendank; Straßburg: G. Müller; Nachfolger: Hannover: C. Schöler; Halle a. S.: J. Borch & Co.

Herausgeber: Königl. Expedition des Dresdner Journals, Dresden, Zwingerstrasse 20. Fernsprech-Anschluss Nr. 1296.

Amtlicher Teil.

Verordnung

der Ministerien des Innern und der Finanzen, die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen betreffend; vom 21. Dezember 1887.

Nachdem der Bundesrath beschlossen hat, die mittheil Befestigung im Centralblatte vom 13. Juli 1879 getroffenen, durch Verordnung der unterzeichneten Ministerien vom 16. September 1879 (Beich. und Verordnungsblatt von 1879 S. 381) für das Königreich Sachsen besonders bekannt gemachten Bestimmungen über die Verladung von Thieren auf den Eisenbahnen in nachstehender Weise zu ergänzen, so wird im Anschlusse an die Bekanntmachung in Nr. 48 des Centralblattes vom 2. Dezember dieses Jahres in Kraft der Verordnung Nachstehendes hierdurch bekannt gemacht:

1. An die Stelle von Absatz 3 in § 3 der angezogenen Bestimmungen tritt die folgende:

Die Verladung von Wiederkäuern verschiedener Gattung oder von Wildkäuern und Schweinen in demselben Wagen ist bei Transporten von deutschen Schlachthausmärkten nach den Nordseehäfen verboten. Im Uebrigen ist die Verladung von Großvieh und Kleinvieh, sowie von Thieren verschiedener Gattung in demselben Wagen nur dann gestattet, wenn die Einstellung in durch Barrierten, Bretter- oder Lattenverschlüsse von einander getrennten Abtheilungen erfolgt.

2. Hinter dem nachgedachten Absatz 3 ist als Absatz 4 einzuschalten:

Zur Beförderung nach den Nordseehäfen bestimmte Wiederkäufer und Schweine dürfen nur dann verladen werden, wenn eine Bescheinigung darüber vorgelegt wird, daß die Thiere unmittelbar vorher von einem beamteten Thierarzt untersucht und gesund befunden worden sind.

3. Die in Absatz 2 der Verordnung vom 16. September 1879 angeordneten Strafen werden auch bei Zuwiderhandlung gegen vorstehende, bez. abgeänderte Bestimmungen Anwendung.

Die Ministerien

des Innern und der Finanzen. von Köstig-Wallwig. von Könnrich. Körner.

Nichtamtlicher Teil.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 22. Dezember, abends. (W. I. V.) Die „Polit. Korresp.“ meldet aus Belgrad: Die Klusachtina hat den von mehreren Abgeordneten eingebrachten und vom Finanzausschusse befürworteten Antrag angenommen, aus Sparmaßregeln die Regierung die Aufhebung der Befandtschaften in Rom, London, Paris, Berlin und Athen anzuempfehlen. Ministerpräsident Nijicic erklärte, den Beschluß der Klusachtina bei der Berlegung des Budgets berücksichtigen zu wollen.

Wien, 23. Dezember. (Tel. d. Dresdn Journ.) Das „Fremdenblatt“ demontirt die Nachricht des Pariser Korrespondenten des „Ostsee-Beilage“, betreffend die Verhandlungen wegen Einberufung

Feuilleton.

A. Postreiter. — Alstadt. — Donnerstag, den 22. Dezember, wurde Albert Lorzings komische Oper „Der und Zimmermann“ gegeben, welche am gleichen Tage vor 50 Jahren in Leipzig zum ersten Male aufgeführt wurde. Die Feier dieser ersten Aufführung der allgemein beliebt gewordenen und geliebten Oper zu ehrendem Gedenten des Komponisten ist eine erfreuliche und dankenswerthe Erfüllung künstlerischer Verpflichtung, und diese wird noch dadurch verdienstvoller, daß — dem Vernehmen nach — die Tageseinnahme zum Teil für die Erben Lorzings bestimmt wurde. Aber warum man das so lobenswerte Vorhaben so still und wie verächtlich verfolgte, ohne durch Erwähnung desselben in der Ankündigung des Repertoires und auf dem Theaterzettel die Teilnahme des Publikums anzuregen, mußte ausfallen und Lorzing verdient alle Ehren seitens der deutschen Bühnen, er gehörte zu ihren Wohlthätern. Daß sich eine Oper 50 Jahre lang in fast gleichmäßiger lebendiger Wirkung behauptet, gehört zu den gar seltenen Erscheinungen im Verhältnis zu der großen Zahl von Opern, die geschrieben und auch gegeben werden: Es bedeutet und beweist ein geistiges Lebenselement in Kunst und Sagen, das weit über das gewöhnliche Tagesbedürfnis der Bühnenwelt hinausreicht und die weitesten Kreise des Publikums innerlich nachhaltig ergreift: hier durch vollständigen Charakter und durch Komik und Humor in echt deutscher Art, welche letztere Eigenschaften in unserer ersten Zeit selber der deutschen Oper verschwunden sind.

einer Konferenz zur Regelung der bulgarischen Frage und Abfindung einer Kollektivnote an den Kaiser Ferdinand mit der Aufforderung, Bulgarien verlassen.

Rom, 22. Dezember. (W. I. V.) Ministerpräsident Crispi empfing heute den Botschafter Grafen de Kounap, welcher sich morgen zum Besuche Sr. Kaiserl. und Königl. Hoheit des Kronprinzen nach San Remo begibt und von dort auf seinen Berliner Posten zurückkehrt. Der deutsche Botschafter Graf Münster, welcher zum Besuche seiner Tochter nach San Remo gekommen war, ist heute von dort nach Paris zurückgekehrt.

Madrid, 22. Dezember. (W. I. V.) Der Senat hat den Adressenwurf mit 141 gegen 74 Stimmen angenommen.

Dublin, 22. Dezember. (W. I. V.) In Ballinacree (Grafschaft Limerick) wurde heute der Drifter Ryan zu einmonatigem Gefängnis verurteilt, weil er die Pächter zur Nichtbezahlung der Pachtgelder aufreizt hatte.

St. Petersburg, 23. Dezember. (Tel. d. Dresdn Journ.) Der „Regierungsanzeiger“ meldet: In der vergangenen Woche liefen Nachrichten über Aufhebungen in den höheren Lehranstalten zu Charkoff, Odessa und Kasan ein. In dem technologischen Institut Charkoffs veranstalteten Studenten eine Verammlung und verweigerten den Behörden den Gehorsam. Gegen 30 Studenten der Charkoffer Universität verließen am 15. ds. Mts. plötzlich die Auditorien, vereinigten sich nach vorheriger Abmachung auf der Straße mit einer Anzahl von Besuchern des technologischen Veterinar-Instituts und verübten Ungehorsam, indem sie die Fenster der unteren Etage des Universitätsgebäudes zertrümmerten. An der Odessaer Universität hielten die Studenten am 14. ds. Mts. ebenfalls eine Zusammenkunft, hörten die Vorlesungen und verlangten lärmend die Aufhebung der bestehenden Universitätsordnung. In Kasan hielt am 16. ds. Mts. der größere Teil der Studentenschaft der Universität und das Veterinar-Institut lärmende Verammungen, wobei sie in Bezug auf die Vorlesungen ähnliche Forderungen stellten wie ihre Kameraden an der Odessaer Universität. In diesen drei Universitäten und in dem Charkoffer technologischen Institut sind die Vorlesungen eingestellt. Durch den Bergleiser mehrerer hierbei zu Tage getretenen Umstände ergibt sich, daß bei allen diesen Unruhen die Aufregungen übelwollender Leute mitwirkten.

St. Petersburg, 23. Dezember. (Tel. d. Dresdn Journ.) Die „Börsezeitung“ glaubt versichern zu sollen, daß das Kriegsministerium keinen besondern Kredit verlangt hat. Sämtliche Ausgaben desselben, darunter die Truppenverpflegung hätten in den letzten Wochen die Vorausschläge nicht übersteigen.

Bukarest, 22. Dezember. (W. I. V.) Die Kammer bewilligte heute einstimmig den von der Regierung geforderten Kredit von 10 Millionen zum Ankauf von 100 000 Repetiergewehren und Munition.

Dresden, 23. Dezember.

Zur Stellung des Pariser Magistrats. Die auffallende politische Disharmonie zwischen Paris und Frankreich, zwischen der Stadtgemeinde der Residenz und der Landesregierung wurde bereits vor einiger Zeit in Betrachtung gezogen. Das Spiel, welches der Sondergeist des Magistrats zur Ver-

Die lange Lebensdauer dieser Oper sollte zugleich den deutschen Bühnendirektionen — ganz im allgemeinen leis gesagt — zur Mahnung werden, daß ihr einseitiges undankbares und geiziges Verhalten gegen Lorzing ein letztes Beispiel unverfälschter, zwar mit geschichtlicher aber nicht mit moralischer Erlaubnis ausgeübter Praxis gegen Opernkomponisten und dramatische Dichter sein möge, denen sie doch die Mahnung für ihr Bestehen danken. Lorzing kämpfte bis zu seinem Tode mit materieller Lebensnot, während den Bühnen reiche Einnahmen durch die gelungensten seiner Opernwerke zufließen.

Die Darstellung des „Der und Zimmermann“ ist jetzt schwieriger geworden als vor fünfzig Jahren, als noch Lorzing selbst bei den ersten Aufführungen seines Werkes in Leipzig mitwirkte. Denn die Bühnenlänger empfangen die individuelle Entwicklung ihres Talents aus den Bühnenwerken selbst und vornehmlich aus denen, welche in ihrer Zeit geschaffen wurden. Die komische Oper liegt aber nicht in der geistigen Richtung der Gegenwart. Um so mehr hätte man — und mit Rücksicht auf den Zweck dieser Vorstellung — die möglichst beste Besetzung der Oper anstreben sollen. Peter Michaelsoff — Jar Peter — gehört zu den ausgezeichnetsten Leistungen des Hrn. Vals. Hr. Decarli giebt vortrefflich, mit Humor und ohne Abstreifungen den Bürgermeister von Bett, diesen korrekten Typus, echt deutschen Philistertum und obrigkeitlicher Dummheit und Hr. Weinde sang die Partie des französischen Gefandten mit anerkennenswerthem Bemühen und sehr hübschem Erfolge. Aber des Bürgermeisters Tochter Marie verlangte sehr nach einer günstigeren und auch möglichen Besetzung —

gewolligung der Provinz und der allgemeinen Interessen der Republik begonnen hat, ist seitdem nicht aufgegeben, die Karten sind nur von neuem gemischt. Die Parteien halten sie in den Händen mit scheinbar freundlichen Mienen, doch bei einer inneren Erregung von Leidenschaften, die unter der Asche glimmen. Wann wird die Flamme aufschlagen und wohin wird der Brand führen, wenn er, ohne rasch gelöscht zu werden, Leben und Dauer gewinnt?

Beantworten läßt sich heute diese Frage noch nicht, aber daß sie aufgeworfen werden darf, erläutert eine lokale Beobachtung der Zustände. Eine solche zeigt sich uns in Mitteilungen aus Paris, welche der „A. Corr.“ empfängt.

Viele französische Politiker, und zwar ohne Unterschied der Partei, sind über die Tendenzen des Stadtrates verstört und über die Gefahr besorgt, mit der er die Sicherheit der Stadt Paris und selbst der Regierung bedrohen könnte, da Paris der Sitz des Parlaments und der Exekutivgewalt ist. Man darf diese Gefahr für nicht gering schätzen, wenn man sie auch nicht übertrieben darf. Es handelt sich darum, sie von der richtigen Seite aufzulösen.

Der Pariser Stadtrat ist eine eigentümliche Körperschaft, bei der alles — Meinungen und Zuständigkeiten ebenso wie die Stellung und das Personal — durcheinander geht. Etwas abgeschlossenes oder gleichmäßiges bietet er nicht.

Die Mehrzahl seiner Mitglieder, selbst die unverfälschten und heftigsten, sind reiche, zum Teil sehr reiche Leute, die, wenn sie durch eine revolutionäre Vererbung bedroht wären, sich kräftig verteidigen oder mit dem größten Nachdruck von der Welt die Hilfe der Regierung anrufen würden.

Nehmen wir z. B. Hrn. Houvelaque, einen der bekanntesten Führer der Regierungseindei. Hr. Houvelaque ist ein reicher Mann, der mit der Rechte des verstorbenen Laurent-Berthol, eines Vorkämpfers der demokratischen Republik, verheiratet ist. Er würde für sich selbst und seine jährlich geliebte Familie jeder ernstlichen Bedrohung seines Vermögens den heftigsten Widerstand entgegensetzen. Ganz ebenso wie der suchbare Houvelaque würden unter den 80 Stadträten ohne Zweifel 70 mit aller Kraft jeden anscheinenden Versuch eines gefährlichen Angriffs oder gar einen wirklichen Kliffhand bekämpfen. Aber dazwischen laufen die demokratischen politischen Ideen und Traditionen, die Gütteleiten und die Befürchtungen. Das ist die Gefahr. Die Unwissenheit der Pariser Stadträte ist zehnmal größer als diejenige der Parlamentsmitglieder und der Bewohner der Provinz. Das scheint schwer glaubhaft, aber es ist so, und um die Lage richtig zu verstehen, muß man es in Rechnung ziehen. Die Vorurteile der ersten sind noch befruchteter und festgewurzelter als diejenigen der anderen, und was Paris denkt, verkörpert sich vollständig in den Aktilen, die im Stadthause herrschen. Von Tag zu Tag aber verschärft und verblüht sich der Streit zwischen der Hauptstadt und den Provinzen. Jedes Jahr tritt es mehr hervor, daß man in Paris den großen Tag der ersten Jahre der Revolution, der Jahre 1789 bis 1792, aus dem Gedächtnis verloren hat. Man denkt nicht daran, daß es eine doppelte, daß es zwei Revolutionen in Frankreich gab, eine französische und eine parisiische. Das Jahr 1789 mit seinen Generalstaaten war eine französische, philosophisch-politische Bewegung, die zu großen und wertvollen Reformen hätte führen und ein verfassungsmäßiges Regiment begründen können. Aber was folgte, war rein parisiisch. Es führte zu furtharbarer Unordnung. Die Kommune von Paris erhob sich gegen das Königtum, gegen Frankreich. Sie hat seitdem fröhlich viele Niederlagen, viele Erniedrigungen unter den verschiedenen Regierungsformen erlitten, aber diese Niederlagen

durch Frau Schuch, und Hr. Tel hätte, da er den früher von ihm vortrefflich gelungenen Marquis Hrn. Weinde überlassen hatte, nun den Peter Zwanoff übernehmen müssen. Das Haus war außerst mäßig besucht, was aber die lebhafteste Anerkennung der erwähnten guten Leistungen der Vorstellung nicht hinderte.

Weihnachtserzählung

von Maximal Hagen.

Sie war siebzehn Jahre alt, und noch niemals war sie eine Nacht von dem Heim ihrer Eltern und Geschwister getrennt gewesen, und doch hatten oftmals Wünsche nach Reisen in die weite Welt sie erfüllt, wenn sie den Wolken und den Schwalben nachblickte, oder wenn der schrille Pfiff der Lokomotive vom Bahnhof der Stadt in die stille Straße klang, in welcher Lisbeths Kindheit und erste Jugend erblühte.

Da hatte eines Tages die Mutter Lisbeth in das Zimmer des Vaters gerufen und dort hatten die Eltern dem überraschten Mädchen mitgeteilt, daß eine Einladung der Großmutter für sie eingetroffen sei, welcher sie bald und für lange Zeit nachkommen sollte.

Keinen! Das Wort nahm Gestalt und Form an. Die Brüder studierten mit Lisbeth Kurzbücher und Reisekarten, der Vater kaufte einen Reisekoffer, die alten Schulgenossen nahmen gerätherten Abschied, und dann am letzten Abend vor der Abreise packte wirklich die Mutter mit Lisbeth Koffer und Tasche, und manche Thräne rollte mit hinein. Und als das letzte Stück geborgen war, da hatte die Mutter im Dämmerlicht davon gesprochen, wie seit längerer Zeit der Großmutter

gerade sind zur Tradition der Pariser Stadtverwaltung geworden. Bis zu den Jahren 1787—1789 war Paris verhältnismäßig weit davon entfernt, die herrschende Stadt zu sein. Seine Bedeutung datiert in Wirklichkeit von dem Tage, an welchem seine Philosophen und Schriftsteller auch im Auslande Ruhm gewannen und die französische Sprache die neuen Ideen über Europa verbreitete. Mit Voltaire und Rousseau begann diese Periode, welche die anmaßlichen Ansprüche der Stadt Paris auf die geistige Beherrschung der Nation vorbereitete. Das Ausland heiligte durch die Aufmerksamkeit, die es ihm zuwandte, diesen Sieg der Pariser über Frankreich. Daran hatten der Große Friedrich und die Kaiserin Katharina mehr Anteil als irgend jemand anders.

Darauf, auf den Ursprung der Tradition, ist alles zurückzuführen. Wie eine jede Tradition, ist sie unbestimmt und unbehauptet in ihren Einzelheiten, aber unwiderstehlich in ihren Folgen. Es giebt wahrscheinlich keinen einzigen unter den Stadträten, es seien denn die wenigen Vertreter der Rechten, der die Geschichte der Revolution kennt oder den „Contrat social“ und selbst die „Menschenrechte“ gelesen hat, aber das hindert ihn nicht an der Überzeugung, es sei seine Pflicht, Paris gegen die Barbaren der Provinz zu verteidigen, die durch das Parlament und die Regierung vertreten sind.

Hat man demgemäß erkannt, was die tatsächliche Ursache des gegenwärtigen Streites ist, so bleibt nur noch übrig, sich zu vergewissern, ob damit eine wirkliche Gefahr verbunden ist. Dazu bietet ein Artikel gute Gelegenheit, den der „Figaro“ (eben veröffentlicht hat. Derselbe behandelt die Frage ohne Rückhalt, indem er sich auf den vorhandenen Antagonismus stützt. Hr. Magnard ist ein Franzose, der seit Paris so gut wie kein anderer kennt und welcher wünscht, daß es sich nicht in seiner eigenen Werthschätzung übernimmt. Er sieht keine Gefahr, indem er auf das Übergewicht der kleinen Kapitalisten hinweist. Er meint, daß jeder revolutionäre Angriff in einem Lande, in dem das Kapital ebenso wie der Grund und Boden unter Millionen Eigentümern verteilt ist, notwendig (?) Red.) zurückgeschlagen wird, weil der kleine Kapitalist alsbald begreift, daß er es ist, dem es an den Hals geht, wenn der große Kapitalist beiseite ist. Er geht indessen gleichgültig zu, daß wenigstens Unordnungen entstehen könnten, wenn verdorbene Köpfe wie Bally und andere in ihren Kundgebungen von dem gesamten Stadtrat als Körperschaft unterstützt würden. Ja, er zögert nicht, hinzuzufügen, daß der Stadtrat eine permanente Drohung sein würde, wenn man ihn nicht in die ihm zukommende Stellung zurückverwirft.

Der Gegenstand des Streites ist hie, wie man weiß, die Autorität des Präfecten. Allein der Präfect vertritt die Regierung und speziell das Ministerium des Innern gegenüber der Stadtverwaltung. Diese aber verlangt durch das Organ ihres Präsidenten und ihrer Majorität sich selber zu vertreten und verweigert dem Seinepräfecten die Wohnung im Stadthause. In Rücksicht darauf verlohnt es sich, die Worte Magnards zu zitieren, denn sie sagen, was das einseitige Publikum denkt. Wenn, schreibt Magnard, die Zentralregierung nicht verfehlt, den Stadtrat zur Erfüllung seiner bestehenden Amtspflichten anzuhalten und ihn auf diese zu beschränken, so ist der Friede der Hauptstadt nicht fest und gesichert. Er schließt, indem er die Mitglieder des Stadtrates als anmaßend und anspruchsvolle Vertreter des Pariser Plebs bezeichnet. Alles das ist richtig und wahr. Nur ist es eine etwas harte Wahrheit. Denn es ist nicht allein die Plebs, den die Stadträte vertreten, sondern sie vertreten auch alle übrigen Einwohner der Stadt, selbst die reichsten, und als einfache Aktilen wirtschaften sie

Diese mehr Trübsinn als schon sonst immer gezeigt hätten und wie infolge dessen die Mutter selbst der Großmutter Lisbeth zur Gesellschaft angeboten hatte. Das Anerbieten war gern angenommen worden, doch hatte die alte Dame geschrieben, daß sie vielleicht eine zu ernste Gesellschaft für das junge Kind sein dürfte. Lisbeth hatte die Großmutter seit sieben Jahren nicht gesehen und halb vergessen und nun sollte sie so lange Zeit mit ihr allein leben und fern sein von Eltern und Geschwister, auch an dem Tage, wenn das Heim der Weihnachtsbaum brennen würde. Lisbeth seufzte.

Die Mutter strich ihr über die krausen Haare, welche sich so widerspenstig aus den prächtigen Flechten zu befreien wußten und richtete den geantenen Kopf ihres Töchterchens auf. „Du bist nun ein großes Mädchen,“ sagte sie ernst, „und ich darf vor Demem Scheiden Dir manches erzählen, was ich dem Kinde bisher verschweigen mußte und was Dir doch jetzt heißen soll, die Großmutter besser zu verstehen und ihr den Trost zu bringen, dessen sie gerade in der schönen Weihnachtszeit am bedürftigsten ist.“

Da nickte Lisbeth mit frischen Augen, und dann begann die Mutter zu erzählen. „Die Großmutter hat drei Töchter gehabt, die beiden Tanten, die Du kennst, und mich. Als wir schon große Mädchen waren, ist uns noch ein Bruder geboren worden, ein schönes herrliches Kind, das aber leider zu einem trotzigem, unglücklichen Manne herangewachsen ist, der seiner Mutter viel Schmerz gemacht hat und sie dann endlich ganz verlassen hat, um in der Ferne ein Glück zu suchen, das er sich nicht dabei in Vaterland in treuer Arbeit gründen wollte. Du bist zu jung, um all' dem Jammer verfallen zu können, der solche Ent-

Der am 1. October d. J. für die Beförderung von Kohlen in Wagengängen...

Königliche Generaldirection der sächsischen Staatsbahnen als geschäftsführende Verwaltung.

Deutsche Transport-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin.

Diesdurch machen wir die ergebenste Anzeige, daß wir Herrn J. R. D. Becker in Plauen i. S. eine Haupt-Agentur übertragen haben.

Schaeffer & Aly.

Subdir-cti-on für das Königreich Sachsen.

Fertsch & Simon Weinhandlung und Weinstuben

Lager vorzügl. gepfl. in- und ausländischer Weine. Deutsche Schaumweine und echte Champagner.

Lokalitäten abends geöffnet.



Makart-Bouquets

in allen erdenklichen Formen; auf das feinste arrangiert von den besten im Handel befindlichen Material, sowie

Kränze und die beliebten Kreuze etc. etc.

aus trocknen Blumen angefertigt, empfiehlt zu soliden Preisen

Hermann Pressel (Blumenhalle, König Johannstrasse) Fernsprech-Nummer 1499.

W. Hromadka & Jäger

Nachfolger Hoflieferant E. Jäger Erste älteste Wiener Waffel-Fabriks-Niederlage Dresden Ferdinandsplatz 19

Schöne Sortimente von Kistchen mit verschiedenen feinen Dessert-Bäckereien ausgelegt, sowie hochfeinen Christbaumschmuck von Masselaustr., Mandel-, Schaum- und Biscuit-Pastiche einer geneigten Beachtung.

Prima Astrachan-Caviar

von feinem, mildestem Geschmack bei hellem, vollem Körne, fortwährend aus den Fischereien frisch eintreffend.

Chinesische Thees, nur neuester Ernte, Griechische Weine,

süß und herb, namentlich rote Tischweine, guten Bordeaux ersetzend, empfiehlt

H. E. Philipp, Kreuzkirche 2.

und Karneval-Gegegenstände, sonstige Hüben, Orden, Lotterien, Lotterien, Knallbonbons, Blasen, Verrücken, Stoff- u. Papier-Kostüme, Papierlotterien, Sigetphosen, Spiele, Christbaumschmuck etc., sowie künstliche Pflanzen empfiehlt die Fabrik von

Cotillon Gelbke und Benedictus, Dresden.

Parfümerie BAUMANN 10 Frauenstr. 10.

größte Auswahl feinsten Toiletteparfüms und Parfüms, Toilette-Artikel, Seifen, Rührer, kleine feine Niederlage von Oscar Baumanns aromatischer Sibirischwurzelseife,

Frankfurter Apfelwein-Champagner in großen und kleinen Flaschen zu 1 R. 80 Pf. und 1 R. 10 Pf. empfiehlt J. C. W. Petsch's Bismarck, Marktstraße 1.

Hierdurch beehre ich mich zur Kenntniss zu bringen, dass, in Folge meiner vielfältigen intimen Geschäftsverbindungen mit Hamburg, ich der Berufung als Sub-Direktor des

Hanseatischen Lloyd, Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Hamburg.

mit dem Domizil in Leipzig, Folge geleistet habe und deshalb die bisherigen von mir geführte General-Agentur der „Schweizer“ Transport-Versicherungs-Gesellschaft in Zürich, auf Grund freundschaftlicher Uebereinkunft mit dem 31. Dezember a. c. niederlegen werde.

Leipzig, den 23. Dezember 1887. Gellertstr. Nr. 9.

F. W. Graupenstein.

Hanseatischer Lloyd, Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Hamburg.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 1. Dezember er. beehren wir uns, hiermit zur Kenntniss zu bringen, daß wir, der Bedeutung unseres Geschäftsbereichs in Sachsen und Thüringen u. weiterer Rechnung tragend, eine eigene

Sub-Direktion mit dem Sitz in Leipzig

errichtet und deren Leitung in die Hände der Firma F. W. Graupenstein daselbst, Gellertstraße 9, gelegt haben.

Hamburg, den 23. Dezember 1887

Hanseatischer Lloyd, Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Hamburg.

Detail-Verkauf u. Perm.-Ausstellung Am See 34. Fabrik & Comptoir Zwickauerstrasse No 33.

LOUIS HERRMANN DRESDEN

Fabrik und Lager von Vogelkäfigen und Volleren in reichster Auswahl, lackiert, verzinkt etc.



Blumentische vergoldet oder bronziert Blumentopfstände Eiserne Bettstellen mit und ohne Spiralfeder-Matratzen

Kinder-Bettstellen, Kinderwiegen Eiserne Waschtouilleten, Kleider- u. Schirmständer Flaschenschränke, Flaschengestelle



Flaschenkörbe Messerkörbe Geldkörbe Kinderschlitten.



Hasen-, Hirsch- und Rehwild feiste Fasanen

in großer Auswahl empfiehlt billigt die Wildhandlung von J. Dein, Antonstraße Nr. 1. Fernsprechstelle 7008.



Große Weihnachtsausstellung.

Besichtigung - auch ohne zu kaufen - gern gestattet.

H. Ufer Nachf. König-Johannstr. 10.



Weihnachts-Geschenke

empfehle ich zu billigsten Preisen mein großes Lager echter Meerschaum- u. Bernstein-Zigarrenspitzen, glatte, wie mit Figuren, Wappen, u. s. w. Lager feinsten Eisenbeinwaren, Wiener, u. Pariser Spazierstöcke. Bestellungen nach Auswärts gegen Nachnahme.

Georg Koppa, Hoflieferant, N. Schloss-Strasse 8.

Robert Braunes Annoncen-Bureau Leipzig, Barfußg. Original-Preise bereit. Habt nicht nicht gutkurt.

Wasch- & Bade-Eau de Cologne sowie echte von Maria Farina gegenüber dem Jülichsplatz empfehlen einzeln wie auch in Kistchen billigt Spalteholz & Bley Pillnitzstr. 10.

Spitzen und Spitzen-Artikel

A. O. Richter, Spitzenfabrikant, Königl. Sachs. Hoflieferant, T. Schloss-Strasse 7.

Eine Partie zurückgesetzter Spitzen etc.

aussergewöhnlich billig empfiehlt A. O. Richter, Spitzenfabrikant, Königl. Sachs. Hoflieferant, T. Schloss-Strasse 7.

Gardinen jeder Art

A. O. Richter, Spitzenfabrikant, Königl. Sachs. Hoflieferant, 3496 T. Schloss-Strasse 7.

Täglich erscheinendes bestes Inseritionsorgan der sächs. Lausitz

Zittauer Nachrichten - Anzeiger -

Anzeigen & Zeile 10 Pf., finden die weiteste Verbreitung und sind sehr wirksam.

Berlin, Trebbener, Wachen-Jülicher und Nordhaufen-Fürstener Eisenbahn-Prioritäts-Obligations.

Die Zahlung des Kapitalbetrags für die vorbeschriebenen zum 2. Januar 1887 zur Bezahlung gelangenden Obligationen erfolgt bei der Königl. Eisenbahn-Verwaltung, Abteilung B für Wertpapiere, hier Leipziger Platz Nr. 17 parterre rechts, Zimmer Nr. 12, bereits vom 29. d. Mts. ab, wenn die Schuldurkunden mit vorchriftsmäßig aufgestellten Nummern-Verzeichnissen von jetzt ab bei der Hauptstelle eingeleitet werden. Begreifend erucht über die Ueberreichung der Dokumente eine Interimskontrollierung, gegen deren Gültigkeit der festgesetzte Einzahlungsbetrag an dem von der Kasse zu bestimmenden Tage gezahlt wird.

Am 31. d. Mts. werden Obligationen nicht angenommen. Zu den Nummern-Verzeichnissen, welche für die Obligationen jeder Artlich getrennt aufzustellen sind, dürfen nur bei der Einzahlungstelle unentgeltlich zu entnehmende Vorbruderen benimmt werden. Berlin, den 21. Dezember 1887. Königl. Eisenbahn-Direktion.

Rudolf Mosse Annoncen-Bureau DRESDEN Altmarkt No. 4, L.

Austern

Fa. Pa. Whittet, Native Tafelaustern, Da. M. 50 Pf. Fa. Holländer empfiehlt die älteste Austern-Handlung 3143 der Residenz Theodor Loesch, Inhaber: Max Baumann, Kreuzstr. 1. Fernsprecher 338.

Panorama international. Marienstraße 22, I. 13 (Zweiggeschäft des Kaiserpanorama Berlin, Hofstr.). Bei Wunsch nach hier: Große Anzeigen an den Festtag 1870 u. 71. Herrschaft, Leipzig. Buchführung, amt. Eine Karte 20 Pf. Abzug. Jede Woche ein Band.

Tageskalender.

Sonnabend, den 24. Dezember. Königl. Hoftheater. (In Herbst.)

Sonntag: Westin, Opernbühnen in 3 Akten von Friedrich Hebbel. Ruff von Karl Goldmark. Montag: Des Freies Ruff. Komische Oper in 3 Akten. Ruff von Hebbel.

Königl. Hoftheater. (In Herbst.)

Sonntag: J. I. R.: Mädchenaugen. Zupspiel in 4 Akten von Francis Stahl. (16 Abonnementsvorstellung.) Montag: Mädchenaugen, oder: Der gläserne Wasserkopf. Witten mit Gesang und Tanz in 6 Akten, nach dem gleichnamigen Märchen für die Bühne bearbeitet von E. G. Heiner. Ruff von Hebbel. Verschiedenen Kompositionen.

Residenztheater.

Sonntag: Nachm. 4 Uhr: Gemüthliche Preise. J. I. R.: „Der Zauberspiegel und der goldene Ball“ oder: „Achtzigtausend und Königskind“. Weihnachtsspiel mit Gesang und Tanz in 6 Akten von O. Köhler. Ruff von Hebbel. Abends 7 1/2 Uhr: Gemüthliche Preise. Die Gieckes von Cornville. Komisch-romantische Operette in 4 Aktenlagen von Glaville und Sedet. Ruff von Robert Planquette.

Familiennachrichten.

Heute früh 12 1/2 Uhr wurde ein einträugiger Junge geboren. Hildersheim, den 23. Dezember 1887.

Herr von Wolfersdorff, Kommandant und Kompanie-Chef im 3. hannoverschen Infanterie-Regiment 3495 Nr. 78.

Gabriele von Wolfersdorff, geb. Frin von Kerkmann.

Seine Verbindung mit Frau Wertha verw. Engel, geb. Fichte bezieht sich auf angesehene

Amtshauptmann Dr. Baentig, Großenhain, den 20. Dez. 1887.

Die Verbindung ihrer jüngsten Tochter Wertha verw. Engel mit Herrn Amtshauptmann Dr. Baentig in Großenhain bezieht sich auf angesehene

Ernestine verw. Louis Fichte, Großenhain, den 20. Dezember 1887.

Hierzu zwei Beilagen. Druck von E. G. Kuhn in Dresden.

Burz Unfallstatistik.

Nach § 51 des Unfallgesetzes ist bekanntlich von jedem in einem versicherten Betriebe vorkommenden Unfall...

Aus einer Zusammenstellung der von den sächsischen Behörden geführten Unfallverzeichnisse ergibt sich, daß aus den Betrieben, welche der Sächs. Holzberufsgenossenschaft angehören...

Einen wichtigen und interessanten Einblick in das industrielle Getriebe gestattet die Verteilung der Unfälle auf die einzelnen Wochentage...

Table with 2 columns: Day (Sonntag, Montag, etc.) and Number of accidents (5 oder 1, 10, etc.).

Wären die Zahlen nicht etwas zu klein, um auf sie allein schon zuverlässige Schlüsselfolgungen bauen zu können...

Nach den, insofern ermittelten 1416 Unfällen im Bereiche der letzteren ereigneten sich...

Table with 2 columns: Day (Sonntag, Montag, etc.) and Number of accidents (24 oder 2, 10, etc.).

Die in die hohe Zahl der Sonntags-Unfälle bemerkenswerth eingetretene, in seinen Untersuchungen über die sozialen Zustände in den Fabriken...

Table with 2 columns: Year (1881, 1882, 1883, 1884) and Number of accidents (5, 6, 4, 8).

Wenn auch hier wieder der Sonntags in den vorhergegangenen Jahren, so finden die erwähnten Jahresberichte...

Kolonialpolitisches.

Dem Vernehmen der „Berl. Pol. Nachr.“ zufolge ist die Wiederbelebung des bei Abberufung des Generalconsuls Dr. Kambt...

Die in Pretoria in der Transvaal-Republik erscheinende Zeitung „Volksstem“ wendet sich, wie die „Berl. Pol.“ mitteilt...

Dresdner Nachrichten vom 23. Dezember.

Heute vormittag 10 Uhr erklang von der Thurmorgel unseres Kreuzthurms herab, die Wiederholung der Festmusik...

Wären die Zahlen nicht etwas zu klein, um auf sie allein schon zuverlässige Schlüsselfolgungen bauen zu können...

Nach den, insofern ermittelten 1416 Unfällen im Bereiche der letzteren ereigneten sich...

Provinzialnachrichten.

Freiburg, 21. Dezember. (Reiz. Tabl.) Der Wahlkampf in 15. ländlichen Wahlkreise ist dadurch, daß das Komitee für die Wahl des Hrn. Erdinger...

Weihen, 21. Dezember. (R. Tabl.) Wie wir hören, sind die Anmeldungen für die beiden Reklausekurse, welche in der Zeit vom 29. und 30. ds. Mts. und 4. und 5. Januar n. J. an der hiesigen landwirtschaftlichen Schule...

Statistik und Volkswirtschaft.

Nachdem der Bundesrat in seiner Sitzung vom 15. ds. Mts. beschlossen hat, daß bis zum 30. Juni 1888 allen Gewerbetreibenden, welche Lade oder Polituren betreiben...

Über eine neue Forderung für den Berliner Getreidehandel, nach welcher hiesige Kapitalanlagen nur einmal zur Hand genommen werden können, wird gemeldet...

Köpenicker Dampf-Werke, von einer anderen aus drei Schiffverleihen bestehenden Kommission für gut und gesund...

Kirchennachrichten für Sonnabend, den 24. Dezbr. 1887.

Verfall in Bötzen. Abends 7 Uhr. Kreuzkirche. Nachm. 4 Uhr Christvesper (Herrlicher Gottesdienst): Prof. Wichmann...

Für den 1. Weihnachtstag, den 25. Dezember 1887.

Evangelisch-lutherische Landeskirche. Text. Vorm.: Lukas 2, 1-14; Mathe 5, 1-8; Joh. 3, 16-18. Abends: Lukas 7, 1-14.

Hof- und Zerbienkirche. Früh 8 Uhr. Hof- und Zerbienkirche. Früh 8 Uhr. Hof- und Zerbienkirche...

Kreuzkirche. Früh 8 Uhr. Hof- und Zerbienkirche. Früh 8 Uhr. Hof- und Zerbienkirche...

Verfall in Bötzen. Früh 8 Uhr. Hof- und Zerbienkirche. Früh 8 Uhr. Hof- und Zerbienkirche...

Verfall in Bötzen. Früh 8 Uhr. Hof- und Zerbienkirche. Früh 8 Uhr. Hof- und Zerbienkirche...

Verfall in Bötzen. Früh 8 Uhr. Hof- und Zerbienkirche. Früh 8 Uhr. Hof- und Zerbienkirche...

Verfall in Bötzen. Früh 8 Uhr. Hof- und Zerbienkirche. Früh 8 Uhr. Hof- und Zerbienkirche...

Verfall in Bötzen. Früh 8 Uhr. Hof- und Zerbienkirche. Früh 8 Uhr. Hof- und Zerbienkirche...

Verfall in Bötzen. Früh 8 Uhr. Hof- und Zerbienkirche. Früh 8 Uhr. Hof- und Zerbienkirche...

Verfall in Bötzen. Früh 8 Uhr. Hof- und Zerbienkirche. Früh 8 Uhr. Hof- und Zerbienkirche...

Verfall in Bötzen. Früh 8 Uhr. Hof- und Zerbienkirche. Früh 8 Uhr. Hof- und Zerbienkirche...

Eingefandtes.

Eine schwere Wahl ist für Wachen die Wahl eines passenden Weihnachtsgeschenks, daher wir nicht verfehlen, darauf hinzuweisen...

Verfall in Bötzen. Früh 8 Uhr. Hof- und Zerbienkirche. Früh 8 Uhr. Hof- und Zerbienkirche...

Verfall in Bötzen. Früh 8 Uhr. Hof- und Zerbienkirche. Früh 8 Uhr. Hof- und Zerbienkirche...

Verfall in Bötzen. Früh 8 Uhr. Hof- und Zerbienkirche. Früh 8 Uhr. Hof- und Zerbienkirche...

Verfall in Bötzen. Früh 8 Uhr. Hof- und Zerbienkirche. Früh 8 Uhr. Hof- und Zerbienkirche...

Verfall in Bötzen. Früh 8 Uhr. Hof- und Zerbienkirche. Früh 8 Uhr. Hof- und Zerbienkirche...

Verfall in Bötzen. Früh 8 Uhr. Hof- und Zerbienkirche. Früh 8 Uhr. Hof- und Zerbienkirche...

Verfall in Bötzen. Früh 8 Uhr. Hof- und Zerbienkirche. Früh 8 Uhr. Hof- und Zerbienkirche...

Verfall in Bötzen. Früh 8 Uhr. Hof- und Zerbienkirche. Früh 8 Uhr. Hof- und Zerbienkirche...

Verfall in Bötzen. Früh 8 Uhr. Hof- und Zerbienkirche. Früh 8 Uhr. Hof- und Zerbienkirche...

Verfall in Bötzen. Früh 8 Uhr. Hof- und Zerbienkirche. Früh 8 Uhr. Hof- und Zerbienkirche...

Verfall in Bötzen. Früh 8 Uhr. Hof- und Zerbienkirche. Früh 8 Uhr. Hof- und Zerbienkirche...

Verfall in Bötzen. Früh 8 Uhr. Hof- und Zerbienkirche. Früh 8 Uhr. Hof- und Zerbienkirche...

Verfall in Bötzen. Früh 8 Uhr. Hof- und Zerbienkirche. Früh 8 Uhr. Hof- und Zerbienkirche...

Gotthold Jank, Fluß- und Seefischhandlung.

Kassierant
Sr. Königl. Hoheit
10. Breitestraße 10.



des Prinzen Georg,
Herzog zu Sachsen.
24. Bischofplatz 24.

336: Fernsprechstellen: 376.

Anteaquente größter Karpfenscherren der Ober- und Niederlausitz, sowie Köhlerent. Eigene Karpfenzucht in den Königlich sächsischen Teichen zu Cosel, Böhla, Sandorf und auf den Gütern Sr. Durchlaucht des Fürsten Lynar zu Lindenau.

Empfehle:
Lebende Spiegel- und Schuppen-Karpfen,
Aale, Hechte, Schleien.

Berner täglich frisch eintreffend:
Frischen Rhein- und Elblachs, Ostender Steinbutt, Seezunge,
Stettiner Lander, Hecht, Norderneyer Kabeljau, Schellfisch,
Lebende Hummern, Fahlmuscheln.
Versandt nach auswärts wird bestens angeführt.
Hilfsbuchhalter des Vereins Deutscher Fischhändler gratis. 3461

Die seit vielen Jahren gegen Katarrh, Harnen, Hämorrhoiden, Schindeln etc. bewährten

W. Voss'sche Katarrh-Pillen

Apotheker sind & Schachtel M. 1.— in den Apotheken vorräthig.

Zobel.

Dunkler russischer Zobel ist für distinguierte Kreise das eleganteste moderne Pelzwerk. Eine grossartige Kollektion russischer Zobelfelle und fertiger Mäffe von 190 bis 400 Mark am Lager. Amerikanische Zobelmäffe von 40 M. bis 100 M.
Zobelfutter für Herren-Röcke aus amerikanischen Zobeln in drei Sorten zu 550 M., 650 M., 750 M. Zobelmäffen- und Zobelmäffenfutter zu 150 M. bis 200 M. vorräthig. Zobelfutter sind federleicht und sehr warm. Nagasin zum Pfau, Frauenstrasse 9. 5298

Fest-Geschenk für die Toilette von Alt und Jung.

VANBUSKIRKS SOZODONT

Reinigt, erhält und verschönert die Zähne. Verhütet Zahnschmerz. Beseitigt schlechten Atem.

Ganz einzig in seiner Art. 30-jähriger stets steigender Erfolg. Man versuche und prüfe. Der Nachahmungen wird gewarnt. Was ver- lange und nehme nur: **Van Buskirks Sozodont von Hall & Ruckel in New-York.** Zu haben in allen renommierten Handlungen der Branche.

Carl Seulen Nachfolger

(Inhaber: Max Kunath),

Weinhandlung und Weinstuben,
Wallstrasse 16 (Portikus), Fernsprechstelle 201.

Lager bestgepflanzter
Rhein-, Pfalz-, Mosel-, Bordeaux- und Burgunder-Weine,

Malaga, Madeira, Sherry, Portwein und Marsala, Muscat Lunel, Muscat Frontignan, Ruster, Menescher und Tokayer.

Feiner alter Jamaica-Rum und Arac de Goa.

Feiner alter Cognac
von Otard Dupuy & Co. und Martell & Co.
(Originalfüllungen von Frapin & Co. und La Grande-Marque-Cognac.)

Feinste Liqueure:

Holländische von Wijnand Fockink-Amsterdam, ferner Benedictine, Chartreuse, Marschins, Angostura, Allsch, Whiskey, Genever etc.

Vorzügliche Punschessenzen

von Joh. Ad. Roeder-Coeln, Carl Schirfer-Bendorf & B., J. Cedersunds-Söner-Stockholm.

Double Brown Stout und Pale Ale.

Französische Champagner:

Mott & Chandon, Louis Roederer, Heidsieck & Co., Veuve Clicquot, Pommery & Greno, St. Peray mousseux, Romande mousseux.

Deutsche Schaumweine:

Ewald & Co.-Bismarck, Hochheimer Aktien-Gesellschaft, Bülgmüller-V.-Burg, Stöck & Schöne-Kreuznach, Schönlein & Co.-Schierstein.

Chinesischer Thee. Importierte Havana-Cigarren.

Kommissions-Läger zu Originalpreisen:

Dresden-A.: J. E. Rüttschke, Bismarckstrasse 51.
Robert Fleischer, Werderstrasse 11.
Dresden: August Stiglich. 3356

Für die Gesamtleitung verantwortlich: Otto Band, Verleger der Literatur- und Kunstzeitschrift.



Die Original Singer Nähmaschinen

behaupten, wie seit dreißig Jahren, durch ihre Güte und beständigen Verbesserungen unter allen Nähmaschinen den ersten Rang. Der Umsatz vergrößert sich von Jahr zu Jahr. Auf allen Ausstellungen wurden die Original Singer Nähmaschinen mit den höchsten Preisen ausgezeichnet, in diesem Jahre wieder in

Ableide, Jubiläums-Ausstellung: Gold Medaille.
London, Amerikanische Ausstellung: 3 Ehren-Diplome.

Die neueste Erfindung der Singer Co., die Hoch-armige Improved Nähmaschine, besitzt den höchsten Grad der Vollendung; sie ist die schnellste und leicht-gehendste Nähmaschine der Welt, die alle bisherigen Systeme überflügelt hat. Eine gute Nähmaschine ist das nützlichste Instrument, sie ist von bleibendem Werte und für den Haushalt wie für gewerbliche Zwecke die schönste und praktischste Festgabe zu Weihnachten.

G. Neidlinger, Dresden, Kreuzstr. 17.

Firma: F. Ries, Ecke Seestraße (Kaufhaus) parterre und I. Etage

(Inhaber: Plötner & Wagner)

empfeicht ein grosses Lager von

Musikalien,

Pracht-Bänden

der Peters'schen und Breitkopf'schen billigen Ausgaben.

Photographien

von Musikern, Künstlern etc. in Visit, Kabinett, Folio und grösseren Formaten, einzeln und in eleganten Mappen, sowie prachtvollen Rahmen.

Auswahl-Sendungen auf Wunsch bereitwilligst.

Flügeln u. Pianinos.

Permanente Ausstellung

und reiche Auswahl der besten Fabrikate.

Kauf! Miete! Tausch! Stimmen! Reparatur! Auf Wunsch Ratenzahlungen!

Alleinige Vertretung der Pianoforte-Fabriken von

C. Bechstein in Berlin, Ed. Westermayer in Berlin, Carl Böhmisch in Dresden, Fischer & Fritzsche in Leipzig, Th. Steinweg Nachf. in Braunschweig, Gebr. Knake in Münster.

Weihnachts-Ausstellung Chocoladen u. Zuckerwaren

Jordan & Timaeus,

Kaiser Wilhelm-Platz 6 und Schloßstraße 7.



Praktische Festgeschenke für Herren

empfeicht das Magazin für

Jagd, Reise- und Herrenartikel

H. Warnack, Pragerstrasse 17.

Besonders beachtenswerte Spezialitäten wie

schwedische Leder-Joppen und Westen, Jagdbekleidungsstücke, sämtliche Jagdartikel, Reise-Taschen und Koffer, mit und ohne Necessaireinrichtung, Reiseneccessaires, englische Regenröcke, Regenschirme, Stöcke, Kravatten, Handschuhe, Gamaschen, elegante Wagen- und Reisedecken, Plaids etc., in grosser Auswahl.

Venedig, Grand Hotel d'Italie, Bauer Grünwald.

C. Anschütz Nachf.

Menzler & Co.
Dresden-A.,
Landhausstr. Nr. 6

(Harmoniegebäude).
Fernsprechanschluss Nr. 1431.

Depôt
der deutschen
und
englischen

Linoleum- fabriken.

Grosses Lager

in
Teppichen,
Möbelstoffen,
Portièrenstoffen,
Reisedecken,
Tischdecken,
Läuferstoffen

etc. etc.



Schreibpult für Kinder u. Erwachsene. Das Beste, was in diesem Genre existiert, 4fach verstellbar, komplett 33 M., ohne Stahl 20 M., in Nussb. oder Eiche lackiert.



Kombinierte Kinderstühle mit Spielvorrichtung u. Bilder-Alphabet, zu benutzen als hoher Stuhl und als Fahrstuhl mit Tisch, in Nussbaum oder Eiche lackiert, 15 M.



Schänkel mit Pferdekopf, solid und dauerhaft gearbeitet, elegant, 6,75 M., Doppelschänkel 8,75 M.

Reisekoffer Englische Reisekörbe, Taschen

aller Gattungen, mit und ohne Reißföhrinrichtung, geübene Ware, eigener Fabrikat, empfeicht in großer Auswahl

Otto Jacobi,

21, Victoriastraße 21, gegenüber dem Ferdinandsplatz.

Meteorologische Station zu Dresden, Forststraße 25.
128,2 m über der Ofler, 10 m über dem Abflusse.

Tag	Str.	Therm.	Baro- meter 10° reduzirt. mm	Wind- geschw. m/sec	Wind- richt. N, S, W, NW, SW, SE, NE	Wind- stärk. in N, O, W, SW, NW, SE, NE	Wetter	Wegen
22.	St. 6.	-0.1	743.8	90	W	0	-1.7	Morgens Schnee. Wind ganz
23.	N. 1.	0.6	744.7	73	WSW	1	0.9	bedeckt. Schneehöhe: 0,7 mm.
23.	N. 10.	-1.7	749.1	86	W	1		Ganz bewölkt.
23.	St. 6.	-1.6	743.1	88	W	0		

Wasserstände in Centimetern.

Datum	Weiden.			Elbe.		
	Wasser	Ufer	Wasser	Wasser	Ufer	Wasser
22. Dez.	-34	-21	+2	-22	-18	-24
23. Dez.	-40	-24	-5	-24	-20	-27

Geringste Jahresschneefälle auf der sächsischen Elbstromstrecke am 30. November 1887

bei einem Wasserstande von 123 cm unter Null am Dresdner Pegel in Centimetern

I. Schnee bis Weiden	100	V. Dresden (Hilberth.) bis Weiden	104
II. Schnee bis Radebeurg	101	VI. Weiden bis Weiden	101
III. Schnee bis Pirna	108	VII. Weiden bis Weiden	101
IV. Schnee bis Dresden (Hilberth.)	104	VIII. Weiden bis Weiden	101

Beud von B. G. Kautner in Dresden.

Neueste Börsennotizen.

Wien, Freitag, 23. Sept. (Schlusskurs.)

Table with columns for various securities and their prices, including Staatsanleihe, Österreichische Anleihe, and various bank shares.

Table with columns for various securities and their prices, including Deutsche Reichsanleihe, Österreichische Anleihe, and various bank shares.

Table with columns for various securities and their prices, including Reichsanleihe, Österreichische Anleihe, and various bank shares.

Table with columns for various securities and their prices, including Reichsanleihe, Österreichische Anleihe, and various bank shares.

Table with columns for various securities and their prices, including Reichsanleihe, Österreichische Anleihe, and various bank shares.

Table with columns for various securities and their prices, including Reichsanleihe, Österreichische Anleihe, and various bank shares.

Für die Gesamtleitung verantwortlich: Otto Band, Professor der Literatur- und Kunstgeschichte. Druck von H. G. Kober in Dresden.